

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN  
AM 9. OKTOBER 1923

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

— № 383013 —

KLASSE 77f GRUPPE 30  
(M 81052 IX/77f<sup>1</sup>)

**Viktor Müller in Langendreer.**

**Eierlegender Osterhase.**

---

## Viktor Müller in Langendreer.

## Eierlegender Osterhase.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 1. April 1923 ab.

Die Erfindung betrifft ein Spielzeug in Form einer durch ein Federwerk, einen Motor o. dgl. im Kreise herumgedrehten Osterhasenfigur, die bei ihrem Rundlauf 5 Eier legt sowie die einer Sammelstelle wieder zulaufenden gelegten Eier aus dieser wieder aufnimmt.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgedanke in einer beispielsweise Ausführungsform 10 dargestellt, und zwar zeigt Abb. 1 das Spielzeug in Aufsicht, Abb. 2 dasselbe im Vertikalmittelschnitt.

In das Gehäuse 1 ist der vom Motor 2 oder einem Federwerk o. dgl. unter Zwischenschaltung von Übersetzungsrädern drehbare Arm 3 15 eingesetzt. Der Deckel des Gehäuses ist mit einem am besten unregelmäßig geführten Schlitze 4 versehen, in dem ein Bolzen 5 möglichst reibungsfrei gleitet. Dieser Bolzen 20 steht einerseits mit seinem unteren Ende vor dem Arm 3, andererseits ist oben an dem Bolzen die Osterhasenfigur 6 befestigt, die evtl. noch in den einzelnen Teilen beweglich sein kann. Hinten auf der Figur ist ein Korb 7 25 mit einer federnd geschlossen gehaltenen Bodenklappe 8 befestigt, die an einer Stelle übersteht. Auf dem Deckel 1 sind eine Reihe von Nestern 9 vorgesehen, die oben einen Schräganschlag 10 und unten eine für ge- 30 wöhnlich federnd geschlossen gehaltene Klappe 11 haben. Unter den Klappen sind in dem Gehäuse 1 Rinnen 12 angeordnet, die alle zu einem Vertikalzylinder 13 hin abfallen. In diesem Zylinder ist eine Transportschnecke 14 eingesetzt, die ebenfalls vom 35 Motor 2 aus angetrieben wird. Oben hat die Transportschnecke Verbindung mit einem Trichter 15, der ebenfalls mit einer Bodenklappe 16 versehen ist. Diese Bodenklappe 40 hat einen nach unten hängenden Anschlagstab 17. Der Zylinder 13 und der Trichter 15 sind von einem Gehäuse 18 in Eiform umkleidet, das bei 19 einen Durchgang hat.

Die Wirkungsweise des Spielzeugs ist folgende: Sobald der Motor 2 den Arm 3 herum-

dreht, stößt dieser gegen den Bolzen 5, so daß die Osterhasenfigur 6 in dem unregelmäßig verlaufenden Schlitz 12 vorwärts bewegt wird. Evtl. kann man die gleichmäßige Fortbewegung der Osterhasenfigur auch noch 50 durch leicht ersinnbare Vorrichtungen in springende umwandeln. Sobald die Figur an ein Nest 9 kommt, stößt die Bodenklappe 8 des Korbes 7 mit ihrem überstehenden Ende gegen den Schräganschlag 10 des betreffenden 55 Nestes 9, so daß die Bodenklappe offenge drückt wird und Eier aus dem Korb 7 in das Nest 9 fallen. Sobald das Nest genügend gefüllt ist, öffnet sich dessen Bodenklappe 11 unter dem Einfluß der Schwere, so 60 daß die in dem Nest liegenden Eier durch die Rinne 12 dem Zylinder 13 zulaufen. Die Transportschnecke 14 fördert die Eier hoch in den Trichter 15. Wenn die Osterhasenfigur durch den Durchgang 19 des Gehäuses 65 18 hindurchgeführt wird, stößt der Arm 3 gegen das untere Ende des Anschlagstabes 17, so daß die Klappe 16 geöffnet wird und Eier aus dem Trichter 15 in den Korb 7 der Osterhasenfigur fallen können. 70

Natürlich kann das ganze Spielzeug in seinen Einzelheiten noch eine andere Ausbildung erhalten, ohne daß der Erfindungsgedanke hierdurch geändert wird. 75

## PATENT-ANSPRUCH:

Eierlegender Osterhase, dadurch gekennzeichnet, daß derselbe (6) oberhalb eines Deckelgehäuses durch ein im Gehäuse (1) untergebrachtes Federwerk, 80 einen Motor (2) o. dgl. im Kreise gleich- oder ungleichmäßig herumbewegt wird und hierbei an einer Reihe von Nestern (9) vorbeikommt, in die Eier durch automatisches Öffnen einer Bodenklappe (8) 85 abgegeben werden, wobei die Eier dann wieder einer Sammelstelle zulaufen, aus der die Eier, wenn die Figur an dieser Stelle vorbeikommt, wieder in die Figur fallen. 90

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Abb. 1.

